

Flüchtlingsfonds braucht dringend Spendengelder

Stiftung Solidarität sammelt und richtet Benefizabende aus

Bielefeld (-md-). Der Flüchtlingsfonds der Stiftung Solidarität ist ein unverzichtbarer Baustein der Integration Geflüchteter. Davon ist Sozialdezernent Ingo Nürnberger überzeugt. Mit mehr als 80 000 Euro konnte seit 2015 in zahllosen Fällen unbürokratisch geholfen werden, wo es für die Kommune keine gesetzliche Grundlage gibt, eine Leistung für die Integration und den Alltag

aber unverzichtbar ist wie bei Sprachkursus oder Sportangebot. Jetzt bewegen sich Flüchtlingsfonds und Kinderfonds der Stiftung auf die Ebbe zu, unterstreicht Vorstand Franz Schaible.

Höchste Zeit, mit Benefiz-Veranstaltungen die Finanzen aufzubessern. Schaible: »Wir benötigen für jeden der Fonds für das nächste Jahr bestimmt 10 000 Euro.« Schaible startet deshalb einen

großen Spendenaufruf. Über die Internet-Seite www.stiftung-solidaritaet.de kann man ebenso spenden wie das Spendentelefon 0521/29 96 201.

Wer obendrein noch etwas erleben möchte, kann am Freitag, 17. November, ab 20 Uhr ins Kuks-Zentrum an der Meisenstraße kommen. Hier findet das Variété-Konzert der Musik- und Kunstschule statt. Der Eintritt von 14 Euro, so Schaible, geht fast komplett in den Kinderfonds, mit dem unter anderem Schwimmkurse für Kinder und kleine Notlagen im Alltag finanziert werden können.

Für den Flüchtlingsfonds steigen Franz Schaible und Dezernent Ingo Nürnberger dann am Samstag, 18. November, selbst auf die Bühne im Kuks-Zentrum. Moderiert von Lara Venghaus, ist ein lockerer Abend geplant mit Sängergemeinschaft Jöllenbeck, dem Gitarristen Hani al-Hakim sowie der armenischen Pianistin Naira Ghazarian sowie einer Tombola. Für den Eintritt von 15 Euro gibt es Eintöpfe und Begrüßungsdrink. Große Attraktionen sollen ein Glücksrad und das Spendenbarometer auf der Bühne sein. Karten gibt es in der Touristinformation.



Sammeln gemeinsam für Kinder- und Flüchtlingsfonds: Franz Schaible (links) und Ingo Nürnberger. Foto: Bernhard Piel